

25. April 2018, 06:22 Uhr

25. April 2018, 06:22 Uhr Update: 14. Mai 2018, 03:33 Uhr

Elektroautos: Die Stromer nehmen Fahrt auf

Region Die Zahl der Elektroautos steigt und auch das Angebot der Hersteller nimmt zu. Das erste Modell von Audi startet noch in diesem Jahr.

Von Alexander Schnell



Fast zeitgleich lassen acht Autofahrer auf dem Parkplatz neben dem Käthchenhof in Heilbronn ihren Wagen an. Kurz wird es richtig laut. Nur ein paar Meter entfernt gleitet auf der Straße lautlos ein Tesla Model S vorbei.

Zunächst hat sich die Firma des Unternehmers Elon Musk auf die Oberklasse konzentriert. Nun aber wollen die Amerikaner mit dem kompakten Model 3 (Preise ab 35.000 Dollar, umgerechnet rund 28.600 Euro) die breite Masse ansprechen.

Und auch wenn Tesla nicht aus den roten Zahlen kommt, hat die Firma aus Kalifornien die Automobilbranche verändert. Nicht etwa, weil die Autos so viel mehr können als die von anderen Herstellern. Aber das Unternehmen hat es wie kein anderes geschafft, das Elektroauto nicht nur in die Schlagzeilen, sondern vor allem auf die Straße zu bringen.

Marktanteil von Elektroautos liegt nur knapp über einem Prozent - noch



Volkswagen startet im Jahr 2020 mit seiner Elektroflotte. Die sogenannte I.D.-Familie umfasst auch ein Auto in Golf-Größe und einen elektrifizierten Bulli.

Foto: Volkswagen

Zwar ist die staatliche Prämie für den Kauf von Elektroautos zum Jahreswechsel von 4000 auf 3000 Euro gesunken, doch die Nachfrage nach den lautlosen Stromern stieg zuletzt deutlich an. Im März 2018 wurden in Deutschland 3792 Elektroautos neu zugelassen, ein Plus von 73 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und ein Monatsrekord. Damit lag der Marktanteil von Elektroautos bei 1,09 Prozent. Zwar immer noch gering, aber der Trend zeigt deutlich nach oben.

Das liegt aber auch am größeren Angebot. Immer mehr Hersteller nehmen Stromer in ihr Portfolio auf. Volkswagen zum Beispiel startet im Jahr 2020 mit seiner I.D.-Familie durch - und bringt erst ein Auto in Golf-Größe, im Anschluss unter anderem ein SUV und schließlich 2022 einen elektrischen Bulli. "Wir drücken den Preis auf das Niveau eines Golf TDI", verspricht der neue Konzernchef Herbert Diess. Das wären dann in etwa 25.000 Euro.

VW will künftig Millionen E-Autos produzieren

"Bis spätestens 2030 werden wir unsere rund 300 Konzernmodelle durchgängig elektrifizieren." Dafür nimmt der weltgrößte Autobauer 20 Milliarden Euro in die Hand. Allein bis 2025 kommen laut Diess 50 reine E-Autos auf den Markt, jedes vierte verkaufte Konzernmodell soll bis dann ein Stromer sein.

Und angesprochen auf den Konkurrenten Tesla: "Wir werden nicht nur ein paar hunderttausend E-Autos jedes Jahr produzieren, es werden Millionen sein", so Diess. In Peking hat VW am Dienstag eine neue Marke für Elektrofahrzeuge mit dem Namen Sol vorgestellt, deren Autos zusammen mit dem Partner JAC für den chinesischen Markt produziert werden sollen. Das erste Modell der Marke - ein kompakter SUV - soll noch in der zweiten Jahreshälfte starten.

"Die Elektromobilität wird immer mehr Realität"

Die Elektrifizierung des Antriebsstranges sei alternativlos, da sind sich die meisten Vorstandschefs der Branche einig. "Ein Zurück gibt es nicht, die Zukunft gehört der Elektromobilität", sagt beispielsweise BMW-Chef Harald Krüger.

Und wenn Annette Winkler von der Zukunft spricht, wirkt sie wie elektrisiert. "Der Zeitpunkt könnte nicht besser sein", sagt die Chefin der Daimler-Tochter Smart. "Die Elektromobilität wird immer mehr Realität. Smart war und ist immer noch einer der Pioniere in diesem Bereich." 2012 kam der erste Elektro-Smart auf den Markt. Und eines Tages könne Smart vielleicht nur noch E-Autos anbieten, so die 58-Jährige.

Audi hat einen Angriffsplan für 2025 ausgegeben

Mit Blick auf die Zukunft dürfte die Premiere des E-Tron im Spätsommer die wichtigste Neuheit für Audi in diesem Jahr sein. Der Stromer wird als weiteres SUV zwischen Q5 und Q7 positioniert. Mit einer Leistung von 320 kW/435 PS, die beim Boosten sogar auf 370 kW/503 PS und ein Drehmoment von 800 Newtonmetern gesteigert werden kann, setzt der erste serienmäßige Elektro-Audi aus dem Werk Brüssel auf Sportlichkeit. Die Reichweite soll nach Angaben der Marke rund 500 Kilometer betragen.



Mit Blick auf die Zukunft dürfte die Premiere des E-Tron im Spätsommer die wichtigste Neuheit für Audi in diesem Jahr sein. Noch dreht der Wagen getarnt seine Erprobungsrunden.
Foto: Audi

Audi hat im Rahmen der Strategie "Angriffsplan Audi 2025" die Marschroute bei der Elektromobilität klar definiert. "Bis 2020 bringen wir drei reine E-Autos auf den Markt", sagt Vorstandschef Rupert Stadler. "Bis zum Jahr 2025 erwarten wir uns einen Anteil an rein elektrischen Fahrzeugen von 25 bis 30 Prozent."

Mehr zum Thema: [Das ist der erste elektrische Audi von den Böllinger Höfen](#)

Nicht nur schnell und bequem fahren, sondern auch schnell und bequem laden: Audi will die Käufer seiner künftigen Elektroautos mit einem "ganzheitlichen Ladeangebot" von den Vorteilen der Elektromobilität überzeugen. Der neue Audi E-Tron soll mit einer Leistung von bis zu 150 Kilowatt (kW) an Schnellladesäulen geladen werden können.

Für das Laden zu Hause bietet der Hersteller gegen Aufpreis ein smartes Ladesystem für bis zu 22 Kilowatt Drehstrom an. Es ist sicher kein Zufall, dass sich Audi bei seinem Ladekonzept an den Standards der Tesla-Modelle S und X orientiert.

In Deutschland fehlen noch ausreichend Ladepunkte

Das Grundproblem bislang: Es existieren zu wenig entsprechende Ladesäulen. Dazu hat Audi zusammen mit BMW, Daimler, Ford sowie der VW-Schwesterfirma Porsche das Unternehmen Ionity gegründet, das bis zum Jahr 2020 etwa 2000 Schnellladepunkte für High Power Charging mit bis zu 350 kW errichten will.



Doch wie fühlt sich das Fahren in einem Elektroauto überhaupt an? Aufschließen, reinsetzen, Schlüssel umdrehen und starten - das war einmal. Wer mit einem E-Auto unterwegs ist, kann auf viel Gewohntes verzichten. Denn einen Anlasser hat ein Auto mit Elektromotor ebenso wenig wie einen Ölstab oder eine Auspuffanlage, auch die Schaltstufen fallen weg.

Zunächst hat sich Tesla auf die Oberklasse konzentriert. Nun aber wollen die Amerikaner mit dem kompakten Model 3 (ab 35?000 Dollar, rund 28?600 Euro) die breite Masse ansprechen.

Foto: dpa

Bei vielen Elektroautos ist die Beschleunigung höher

Auf den Fahrspaß aber muss nicht verzichtet werden - ganz im Gegenteil. "Das Fahren mit einem Elektroauto unterscheidet sich erst einmal nur unwesentlich von Fahrzeugen mit herkömmlichem Antrieb", sagt Volker Blandow vom Tüv Süd.

Er empfiehlt Autofahrern ohne Erfahrung aber auch, das Gaspedal zu Beginn etwas vorsichtiger zu betätigen. "Das volle Drehmoment, also die gesamte Kraft, ist bei einem Elektrofahrzeug sofort verfügbar. Je nach Leistung ist also die Beschleunigung höher."

Podiumsdiskussion zur E-Mobilität in Künzelsau

Heute Abend findet vor Vertretern aus Wirtschaft und Politik im Carmen-Würth-Forum in Künzelsau eine Podiumsdiskussion zur Elektromobilität statt. Moderiert wird sie von *Stimme*-Chefredakteur Uwe Ralf Heer.

Teilnehmer sind unter anderem Markus Schwerdtfeger, Geschäftsführer der Kaco Gmbh und Co. KG Dichtungswerke Heilbronn und Eckard Veil, Vorstandsvorsitzender der Zeag Energie AG.



ANZEIGE

Momente der Stille: «Wir vermissen ...

Vier Jahre ist er her. Der Unfall, der das Leben von Michael Schumacher gravierend ...

Werden Sie Waldbesitzer

Schweizer Premium-Geldanlage: 12% Rendite* mit Holz + Ab 4.100€ + Steuerfrei und wachstumsstark

Tödlicher Unfall bei Bretzfeld

Bei einem Frontalzusammenstoß bei Bretzfeld ist am frühen Samstagabend ein Autofahrer ...

ANZEIGE

ANZEIGE

GIPFELSTÜRMER MIT 453 PS

Camaro V8 jetzt für 499 € / Monat leasen.

Vater erhebt Vorwürfe gegen SLK-Klinikum

Heilbronn - Die Eltern des achtjährigen Ugur A. aus Gemmingen geben Ärzten des ...

Patenschaft für Mädchen

Viele Mädchen sind weltweit benachteiligt! Ihre Patenschaft hilft Mädchen gezielt!

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615
